



IEK INNENSTADT

INTEGRIERTES
ENTWICKLUNGSKONZEPT
INNENSTADT
MAINZ

24. Juli 2014

2. Werkstatt



Landeshauptstadt
Mainz

scheuven + wachten

BBE
Handelsberatung

**| Runge
+Küchler**

Ablauf der 2. Werkstatt

Begrüßung

Günther Ingenthron • Leiter des Stadtplanungsamtes

Der bisherige Prozess

Prof. Kunibert Wachten • scheuven+wachten

Input: Darstellung von Handlungsfeldern

Prof. Kunibert Wachten • scheuven+wachten

Einstieg in die Arbeitsgruppen

Arbeit in Gruppen

AG I : Stärkung der Eingangskorridore zur Innenstadt

AG II : Stärkung der Einkaufsstadt

*AG III : Stärkung der inneren Quartiere, z.B. des „Regierungsviertels“
Stärkung der Grün- und Freiräume*

Rückkopplungsrunde

Berichterstatter der drei AG's

Ausblick auf das weitere Vorgehen

Prof. Kunibert Wachten • scheuven+wachten

Ende der Veranstaltung

Günther Ingenthron • Leiter des Stadtplanungsamtes

DER BISHERIGE PROZESS

Der Prozess

PHASE 1

POSITIONSBESTIMMUNG

PHASE 1

- Sichtung bestehender Planungsgrundlagen und Konzepte
- Einbeziehung unterschiedlicher Sichtweisen und Meinungen
- Auswertung relevanter Informationen
- Zusammenführung zu einer Positionsbestimmung

PHASE 2

LEITZIELE UND HANDLUNGSFELDER

PHASE 2

- Erarbeitung eines Eckpunktepapiers
 - Aufzeigen thematischer und räumlicher Handlungsfelder
 - Entwicklung von Leitzielen und strategischen Ansätzen zur Innenstadtentwicklung

PHASE 3

ENTWURF GESAMTKONZEPT

PHASE 3

PHASE 4

RÄUMLICHE VERTIEFUNGEN

- Vorentwurf zum Gesamtplan
- Erfassung der Kernräume

PHASE 4

- Entwicklung räumlicher Vertiefungsbereiche

PHASE 5

GESAMTKONZEPT / IMPLEMENTIERUNG

PHASE 5

- Erarbeitung einer Realisierungskonzeption

Veranstaltungsstruktur



Informations- und Beteiligungsmodule

Es wurde zum Start des Prozesses eine **Internetseite** aufgebaut:

Über die folgende Adresse

www.iek.mainz.de

sind jederzeit detaillierte Informationen über den Stand der Planung einzusehen

Darüber hinaus konnten bis zum 27. März 2014 über die eingerichtete e-Mail-Adresse

iek@stadt.mainz.de

ausführlich Anregungen und Hinweise zur Konzepterarbeitung eingereicht werden.

The screenshot shows a web browser displaying the homepage of the 'Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt Mainz (IEK)'. The browser's address bar shows the URL: <http://www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/MBEH-9C9CM9>. The page features a header with the city logo and a search bar. The main content area is titled 'Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt Mainz (IEK)' and includes a navigation menu on the left with options like 'Startseite', 'Ausgangslage und Zielsetzung', 'Prozessstruktur', and 'Beteiligung'. The main text area contains sections for 'IEK - Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt Mainz', 'Aktuelles' (with a sub-section for a forum on March 6, 2014), 'Ausgangslage und Zielsetzung', 'Prozessstruktur', and 'Beteiligung'. A right-hand sidebar contains sections for 'Service', 'Grundlagen', and 'Gremien'. The footer includes copyright information for 2014 and links to 'Startseite' and 'Impressum'.

Informations- und Beteiligungsmodulare

Jede Anregungen wurde bewertet als

- aufgenommen für das IEK
- Weitergeleitet an zuständige Stellen
- Stärke der Innenstadt
- Schwäche der Innenstadt
- Anregung / Idee

Insgesamt sind rund **100 Anregungen** zur Erarbeitung des IEK Innenstadt Mainz im Rahmen der Internetbeteiligung eingegangen.

Diese wurden nach folgenden **Themen** sortiert

- Image
- Wohnen
- Wohnumfeld
- Einzelhandel
- Städtebau / Stadtgestalt
- Öffentlicher Raum
- Grün- und Freiräume
- Verknüpfungen
- Mobilität / Verkehr
- Lärm
- Kultur und Freizeit
- Standorte und Projekte
- Nutzungen und Funktionen
- Instrumenteneinsatz
- Kooperation

Die Anregungen werden nach Ihrer Relevanz im weiteren Prozess untersucht.

The screenshot shows a survey form with the following evaluation criteria (columns):

- aufgenommen (IEK)
- nicht aufgenommen bzw. Weiterleitung an zuständige Stelle
- Stärke
- Schwäche
- Anregung

The suggestions (rows) include:

- Image der Mainzer Innenstadt**: Ich finde gut an der Innenstadt: Die Domplätze und die Altstadt. Das Fachwerk (vor allem die Häuser in der Augustinergasse), das Theater, den Marktplatz und den Dom, welche einen hervorragenden Mix mit dem jugendlichen und innovativen Stil der Stadt bilden.
- Schöne Plätze** (Schillerplatz, Ballplatz, Gutenbergplatz, Tritonplatz, Höfchen, Domplatz, Leichhof, Liebfrauenplatz, Ernst-Ludwig-Platz, Neubrunnenplatz, Münsterplatz, Bahnhofplatz)
- an der Mainzer Innenstadt gefällt mir der Wandel, der in den vergangenen Jahren stattfand. Die Cafes und Shops werden jünger, individueller, kreativer, schlichtweg besser. Nun wäre es aber doch sehr schade, wenn man dieser Entwicklung Steine in den Weg legen würde - zum Beispiel durch eine Schließung des Café Blumen zugunsten eines Ärztekompleses.**
- Ich schätze an der Mainzer Innenstadt die Fähigkeit zur Kombination zwischen Traditionellem (z.B. Weinstuben, Augustinergasse, Gaustraße) mit neuen innovativen Einrichtungen. Dies sollte unbedingt weiter ausgebaut werden, in Form von kreativen und künstlerischen Initiativen, die die Stadt insbesondere für die Generation der in Mainz sesshaft werdenden Unversitätsabsolventen und junge Familien attraktiver macht. Hier sollte Engagement und Leidenschaft für Mainz im Vordergrund stehen, und nicht wie häufig den Initiativen Steine in den Weg gelegt werden.**
- Der zwischen Dom und Strom gelegene Fischtorplatz ist für unsere Stadt ein einzigartiges, in sich geschlossenes und weitgehend in seiner ursprünglichen Gestalt erhaltenes Ensemble. Dies betrifft sowohl die ihn einrahmenden Bürgerhäuser, in deren Erhalt von den meisten Eigentümern in den vergangenen Jahren viel investiert wurde, als auch die Grünfläche, deren Einfassung ebenfalls vor einigen Jahren ansprechend neu gestaltet worden ist. Gleichzeitig stellt der Platz eine von Besuchern und Bürgern stark frequentierte Verbindungssache zwischen dem Herzen der Altstadt und dem Rheinufer als Naherholungszone dar. Er kann als bewundernswertes Entre zur Altstadt bezeichnet werden.**
- Ich wohne in der Innenstadt. Gut finde ich, dass sie so kompakt ist, dass ich z.B. meine Lieblingskino Palatin/Capitol und Cine Mayence innerhalb weniger Minuten zu Fuß erreichen kann - ebenso Einkaufsmöglichkeiten für den Alltag, Arztpraxen, den Markt, den Rhein, den Grüngürtel, ein Schwimmbad**
- Wohnen**: Mich stört die Verwahrlosung auf der einen und die Luxussanierung auf der anderen Seite. Immer mehr normale Menschen haben in der Innenstadt keinen (Wohn)raum mehr. Was dazu führt, dass sie diese auch nicht mehr als ihren Raum wahrnehmen und sich auch nicht verantwortlich fühlen können.
- Mehr bezahlbaren Wohnraum für kleine und mittlere Einkommen in der INNENSTADT - weil manche darauf angewiesen sind, zentral zu wohnen und andere gerne dort leben wollen. Nur so kann die Innenstadt lebendig bleiben. D. h. kein Abdrängen der NormbürgerInnen an den Stadtrand, da längst nicht jede/r ins Grüne strebt.**
- Wohnumfeld**: Am 6.3.14 wurden die verschiedenen Stadtquartiere mit ihren unterschiedlichen Charakteren benannt. Aus meiner Sicht sollte diese Identität gestärkt werden, um nicht Mainz allein auf den Dom und den Mainzer Markt zu reduzieren. Auch in diesen Stadtquartieren sollten - unter Beachtung der historischen Identität des Viertels und der heutigen Zusammensetzung der Bewohner - eigene Aktivitäten entwickelt und dadurch dezentrale Lebensräume geschaffen werden.
- Ich würde mir mehr Begegnungs-Raum für Menschen aller Generationen wünschen. Also Mehrgenerationenhäuser in der Innenstadt mit angegliederten Grünflächen.**
- Einzelhandel**: Ich finde gut an der Mainzer Innenstadt: die vielen kleinen Ketten in Mainz (Listmann, Wirth, Weltladen, Werners Bäckerei u.a.), die Vielfalt der Kneipen und Bars
- Sterben kleiner Läden und kreativer Shops**: Mich stört auch, dass immer mehr Fachhändler die Innenstadt verlassen (z. Zeit gerade wohl Radio Bauer), dass die Innenstadt sich immer mehr für mit einer Scheinauswahl an Klamotten- und Handyläden, die man nicht wirklich braucht, man aber für Lampen, Möbel, etc. an den Stadtrand reisen soll.
- Städtebau und Stadtgestalt**: Verschandelnde Neubauten wie am ehemaligen Carlthaus oder das 'Fort Knox'-Einkauszentrum sollen künftig zum Stadtbild passen müssen, insbesondere im 'römischen' Viertel... Verschmutzungen, Verschmierungen (Aufkleber FußballFans" z.B. oder viel zu wenige und immer überlaufende Müllimer)

The document is dated 11.07.14 15:45 and is page 1 of 12.

Erste Auswertung zum Meinungsbild der Mainzer Innenstadt

- Leitbild der europäischen Stadt hochhalten: Zur Entwicklung der **Nutzungsmischung** die Etablierung von Wohnraum fördern
- Forderung nach **bezahlbarem Wohnraum** in der Innenstadt – Segregationsprozesse verhindern
- Berücksichtigung des **Tourismus** als dritter Wirtschaftssektor
- Aufwertung der **Rheinuferbereiche** und Zugänge zum Rhein
- Ausbau des **Grünflächenanteils** in der Mainzer Innenstadt, u.a. um das **Stadtklima** zu verbessern
- Stärkung der **Aufenthaltsqualitäten** im öffentlichen Raum
- Reduzierung des MIV durch den Ausbau des **Umweltverbundes**
- Ausbau des **öffentlichen Raumes** durch Reduzierung von Stellplätzen
- Sicherung der **Stadtbildqualität** – Schutz der denkmalwürdigen Bestände wie auch Sicherung der städtebaulichen Qualität bei der Bildung neuer Akzente
- Entwicklung von Strategien zum **Umgang mit Leerständen**

Kontroverse Sichten

- Die Potenziale zur **stadtstrukturellen Integration** der geplanten Shopping-Mall wurden kontrovers diskutiert
- Sorge um die **Sicherung der bestehenden Einzelhandelsstrukturen**



Erstellung eines Eckpunktepapiers

Als Zwischenergebnis des bisherigen Beteiligungsprozesses wurde ein **Eckpunktepapier** erarbeitet, das wesentliche Zielsetzungen zum **Umgang mit relevanten Themen** der Mainzer Innenstadtentwicklung sowie **räumliche Handlungsbereiche** aufzeigt.

Zu folgenden Themen wurden in dem Papier **Leitziele und Leitprojekte** benannt:

- Städtebau und Stadtgestalt
- Mobilität und Verkehr
- Einzelhandel
- Öffentlicher Raum
- Wohnen
- Grün- und Freiraum
- Arbeit und Wirtschaft

Für jedes Themenfeld wurden in dem Papier

- Städtebauliche Prägungen
- Strategische Handlungsansätze
- Weiterführende Fragestellungen

zur künftigen Entwicklung formuliert.



**ANFORDERUNGEN AN DIE
MAINZER INNENSTADTENTWICKLUNG**

Quartiere Mainzer Innenstadt



Ziele der Innenstadtentwicklung:

- Verknüpfungen nach innen und außen stärken
- Leistungsfähigkeit verbessern
- Aufgabenteilung profilieren
- Individuelle Profile der Quartiere berücksichtigen
- Wirkungszusammenhänge effektiver nutzen

Folgende allgemeine Rahmenbedingungen sind in der Entwicklung zu berücksichtigen:

- Strukturanpassungen an die **demographischen Veränderungen** leisten!
- Strukturanpassungen an die **Klimaveränderungen** herstellen!
- **Städtisches Wohnen und Leben** fördern und **Umweltbelastungen** reduzieren!
- **Nachhaltige Mobilität** fördern!
- **Stadtbild und Image** profilieren!

Und einige Themen mehr ...

Im Rahmen der künftigen städtebaulichen und gestalterischen Entwicklung der Mainzer Innenstadt sollen folgende Zielsetzungen verfolgt werden:

- **Stärkung der Imagewirkung**
- Bewahrung des Maßstabs in der **Stadtsilhouette** und der prägenden Strukturen im **Stadtgrundriss**
- Förderung einer **dem Ort entsprechenden und die Historie respektierenden Gestaltung**
- Förderung **nutzungsgemischter Quartiere**

DARSTELLUNG VON LEITZIELEN UND HANDLUNGSFELDERN

Aus der Positionsbestimmung spielen folgende **vier Handlungsfelder** eine wesentliche Rolle für die künftigen Entwicklung der Mainzer Innenstadt:

- **Stärkung der Eingangskorridore zur Innenstadt**
Visitenkarte der Stadt, Attraktivierung der Erreichbarkeit, Orientierungswirkung, ...
- **Stärkung der Einkaufsstadt**
Markenzeichen, Stadtbild, Aufenthalts- und Erlebnisqualität, Identitätsträger, Stellvertreter für die gesamte Stadt, Leistungsmaßstab, wirtschaftliche Kraft, Attraktivität nach innen und außen, Standort zentraler Einrichtungen ...
- **Stärkung der inneren Quartiere, z.B. des Regierungsviertels**
Vernetzung der Quartiersstrukturen in der Innenstadt, Bildung repräsentativer und beispielbarer Räume, Stärkung der Anbindung an das Rheinufer ...
- **Stärkung der Grün- und Freiräume**
Nachhaltige Siedlungsentwicklung, Demografieorientierung, hauseigene Kundschaft, Belebungsfaktor, Sorgfalt, Sicherheit, Touristische Attraktivität, Erlebbarkeit des Rheins, Freiraumentwicklung ...

HANDLUNGSFELD
Stärkung der Eingangskorridore zur Innenstadt

Im Rahmen der Umsetzung des Handlungsfeldes sollen folgende Leitziele verfolgt werden:

- **Qualifizierung der Eingangskorridore** zwischen dem Mainzer Hauptbahnhof und der Mainzer Einkaufsinnenstadt
- Stärkung von fußläufigen Wegeverbindungen durch eine **qualitative Aufwertung und barrierefreie Gestaltung** zentraler Verbindungen
- Stärkung eines **komfortablen, niedrighschwelligen Zugangs zum ÖPNV-System** durch eine barrierefreie Ausgestaltung
- **Verringerung von räumlichen Gefahrenpotenzialen** zwischen Fußgängern und Radfahrern

Stärkung der Eingangskorridore zur Innenstadt



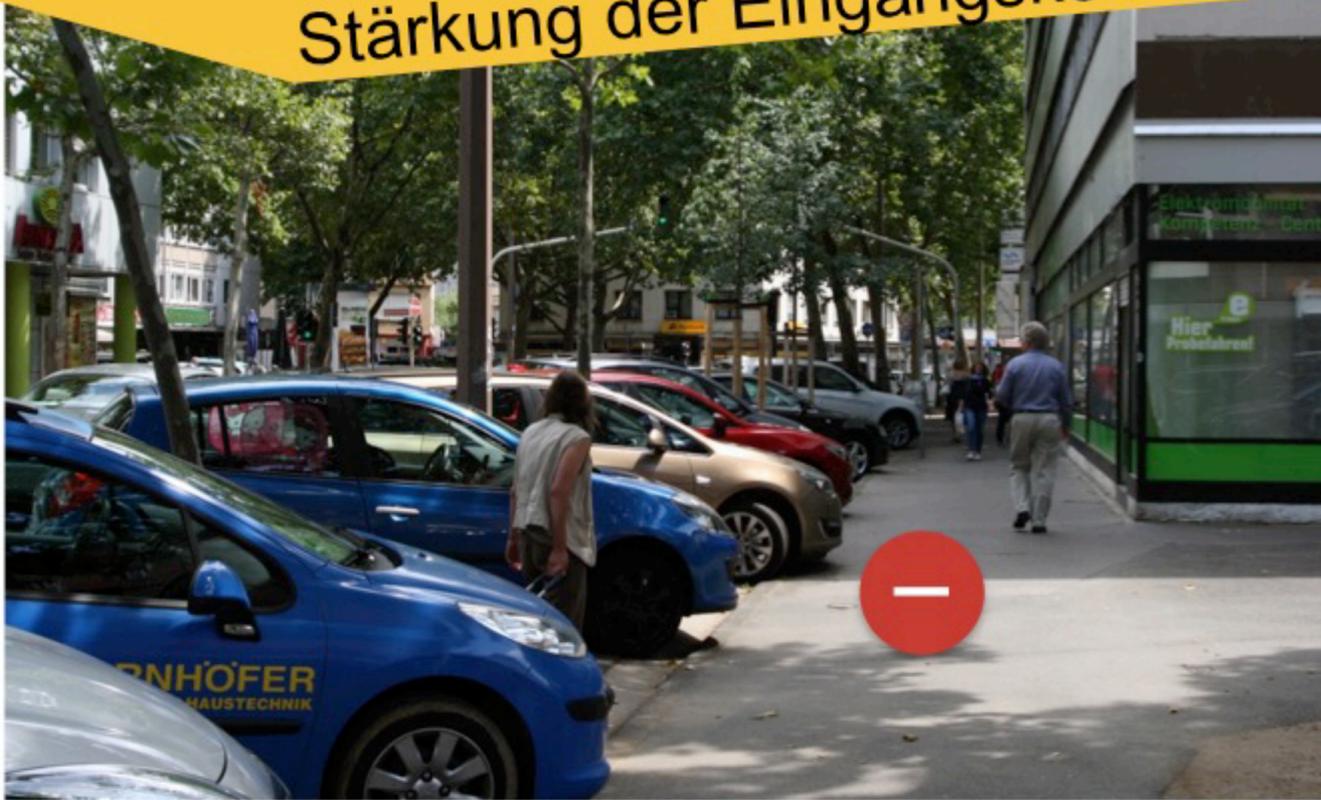
Orientierungslos am Mainzer Bahnhofplatz:
Wo geht es zur Innenstadt?

Die Raumkanten am Münsterplatz sind teilweise ungenügend gefasst.



Für Fußgänger und Radfahrer ist es eng entlang
der Bahnhofstraße und des Münsterplatzes.

Stärkung der Eingangskorridore zur Innenstadt



Der Öffentliche Raum entlang der Großen Langgasse weist wenige Qualitäten auf!

Abstellflächen für Zweiräder versperren den Zugang zur Mainzer Einkaufsinnenstadt.



Der ruhende Verkehr nimmt viel Platz in Anspruch. Welche Potenziale bestehen, um derartige Bereiche attraktiver zu nutzen?

Stärkung der Eingangskorridore zur Innenstadt

ZIELSETZUNGEN:

• Bahnhofstraße/ Münsterplatz

- Neuordnung des Verkehrs
- Bildung eines boulevardartigen Fußgängerbereiches

• Münsterplatz

- Bildung einer einheitlichen Raumkante

• Große Bleiche/ Umbach

- Stärkung der Anbindung an die Steingasse

• Große Langgasse

- Verbesserung der Verknüpfungswirkung Schillerstraße – Einkaufsinnenstadt
- Neuorganisation des Verkehrsraumes
- Bildung neuer Aufenthaltsqualitäten im Öffentlichen Raum

- Entwicklung des Standortes der Residenzpassage



Legende



Gestaltung des Öffentlichen Raumes



Standort für eine bauliche Entwicklung



Aufwertung der Raumkante



Verbesserung der Wegebeziehungen



Weiterer Eingangskorridor

HANDLUNGSFELD
Stärkung der Einkaufsstadt

Im Rahmen der Umsetzung des Handlungsfeldes sollen folgende Leitziele verfolgt werden:

- Bildung neuer **Qualitäten an zentralen Einzelhandelslagen**
- **Integration neuer Handelsangebote** unter Berücksichtigung des **Zentrenkonzeptes Einzelhandel**
- Etablierung flächenintensiver Angebote **innerhalb des räumlichen Tripols**
- Erzeugen einer attraktiven **Nutzungsmischung aus Einzelhandel und Gastronomie**
- Stärkung des **Einkaufserlebnisses und des Flairs** durch die Weiterentwicklung attraktiver Platzbereiche und Straßenräume,
- **Sicherung der Einzelhandelsnebenlagen** durch eine qualitätsvolle Weiterentwicklung der Quartiersprofile
- Sicherung der Handelslagen durch die **Herstellung attraktiver Anbindungsqualitäten** an die Struktur des Tripols

Stärkung der Einkaufsstadt



Die Gestaltung des Öffentlichen Raumes am Höfchen ist durch die Anlage von Hochbeeten nicht vielseitig nutzbar.

Die Gestaltung der Fassaden am Gutenbergplatz ist wenig repräsentativ. Zum Teil sind die Raumkanten unzureichend gefasst.



Am Kronberger Hof besteht mit der Aufwertung des Öffentlichen Raumes ein hohes Potenzial aus einer Innenstadttrückseite eine gute Adresse zu entwickeln.

Stärkung der Einkaufsstadt

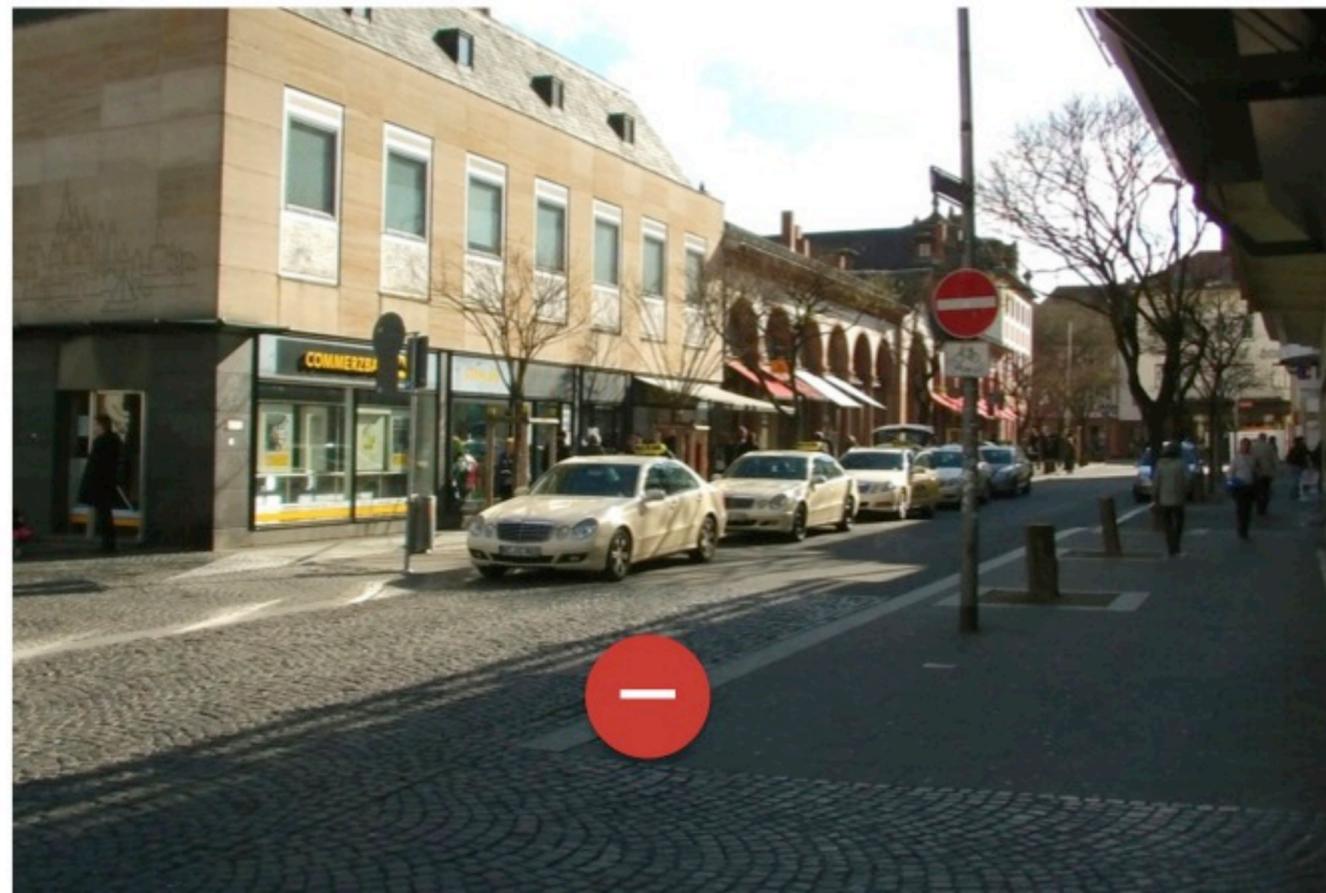


Es bestehen ebenfalls Gestaltungsdefizite an der Heiliggrabgasse.



Die Gestaltqualitäten der Johannisstraße fallen gegenüber den Qualitäten in der südlichen Altstadt deutlich ab.

Die Anbindungsqualität an die südliche Altstadt ist zu stärken.



Stärkung der Einkaufsstadt

ZIELSETZUNGEN:

• Karstadt-Areal

- Standortentwicklung des Karstadt-Areals
- Neugestaltung des Umfeldes an der Ludwigsstraße

• Ludwigsstraße – Stadthausstraße

- Aufwertung der Fuststraße
- Aufwertung des Platzbereiches am Kronberger Hof
- Entwicklungspotenzial des Parkhauses Kronberger Hof

• Am Brand – Ludwigsstraße

- Bildung einer attraktiven Raumkante am Höfchen sowie am Gutenbergplatz

• Verknüpfung Einkaufsinnenstadt – historische Altstadt

- Verkehrliche Neuordnung der Schöfferstraße und der Alten Universitätsstraße
- Aufwertung der Schöfferstraße, der Johannisstraße und der Heiliggrabgasse



Legende



Gestaltung des Öffentlichen Raumes



Standort für eine bauliche Entwicklung



Aufwertung der Raumkante



Verbesserung der Wegebeziehungen
Weiterer Eingangskorridor

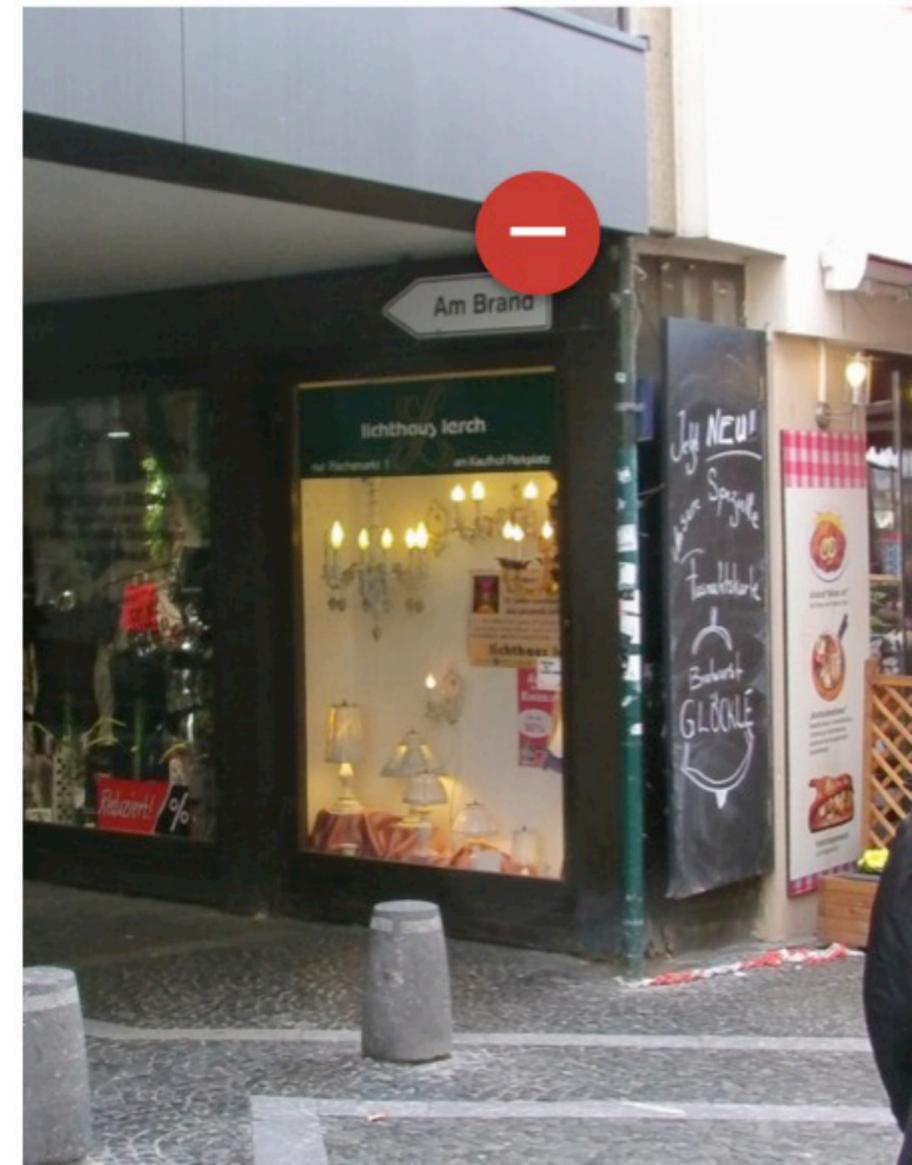
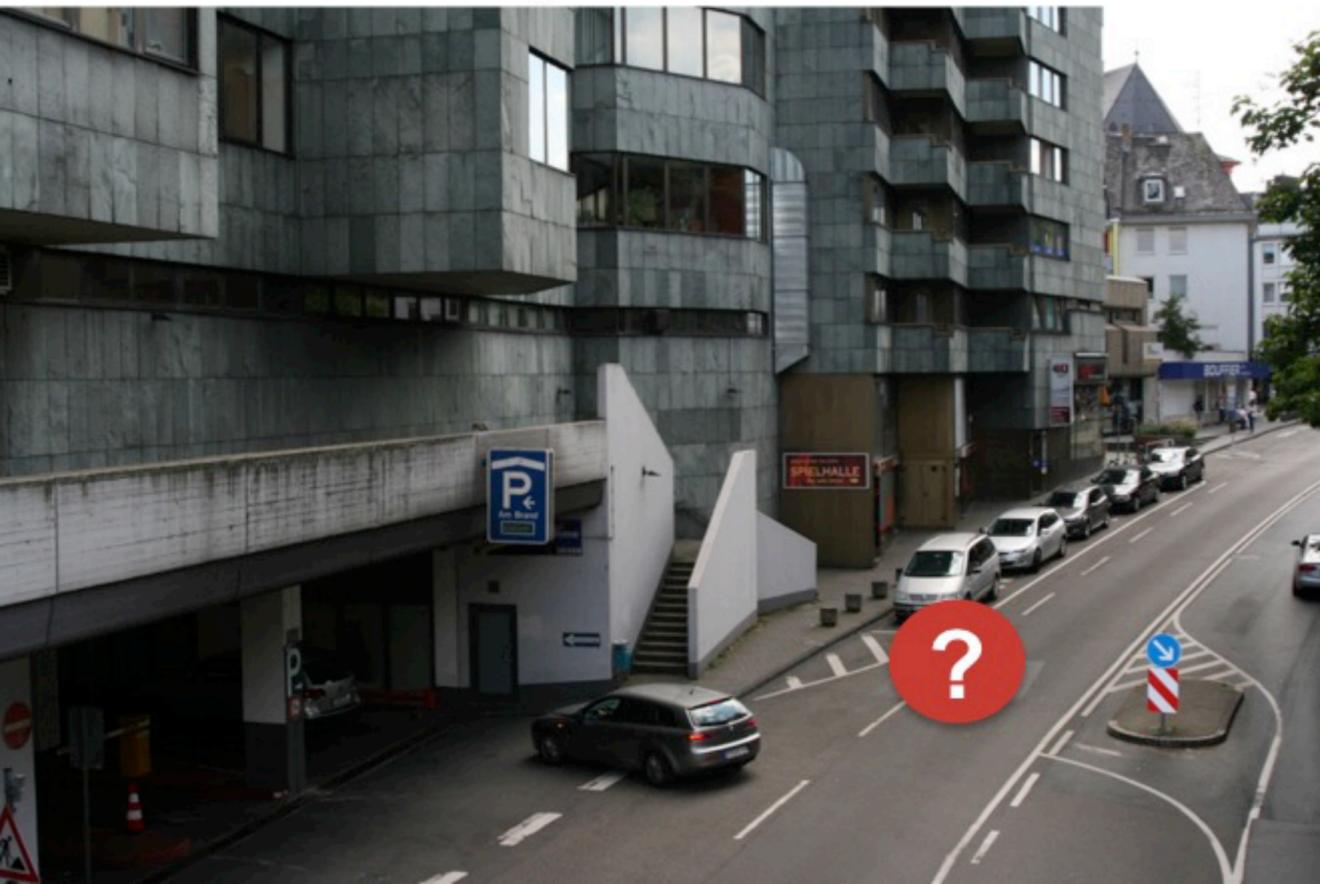
Stärkung der Einkaufsstadt



Der Zugang zum Einzelhandelspol Am Brand an der Schusterstraße ist schwer aufzufinden.

Schusterstraße: Der Verbindungsweg zum Einzelhandelspol Stadthausstraße weist wenig Platz für Fußgänger auf.

Quintinsstraße: Welche Potenziale bestehen für eine Neuorganisation des Verkehrs?



Stärkung der Einkaufsstadt

ZIELSETZUNGEN:

• Stärkung der nicht-motorisierten Wegebeziehungen im Bereich Stadthausstraße – Am Brand

- Umgestaltung des Straßenabschnitts in der Schusterstraße
- Neuorganisation des Verkehrsraumes in der Quintinsstraße
- Neuorganisation des Verkehrsraumes in der Flachsmarktstraße
- Bildung eines attraktiven Öffentlichen Raumes am Flachsmarkt

• Quartier am Neubrunnenplatz

- Funktionale Stärkung der Einkaufslage an der Lotharstraße / Steingasse
- Stärkung der Verknüpfungswirkung am Neubrunnenplatz
- Neuorganisation des Verkehrs entlang der Großen Bleiche



Legende



Gestaltung des Öffentlichen Raumes



Standort für eine bauliche Entwicklung



Aufwertung der Raumkante



Verbesserung der Wegebeziehungen
Weiterer Eingangskorridor

HANDLUNGSFELD

Stärkung der inneren Quartiere, z.B. des Regierungsviertels

Im Rahmen der Umsetzung des Handlungsfeldes sollen folgende Leitziele verfolgt werden:

- Sicherung und qualitätsvolle Weiterentwicklung der beachtlichen **baukulturellen Hinterlassenschaften**
- Förderung einer dem **Ort entsprechenden und die Historie respektierenden Gestaltung**
- Gestalterische und funktionale **Verbesserung der Anbindungsqualität an das Regierungsviertel**
- Aufwertung und **Qualifizierung vorhandener Grünflächen**
- **Neuorganisation des Verkehrs an der Großen Bleiche** zur Steigerung der Verbindungsqualität zwischen dem Mainzer Stadtkern und dem Bleichenviertel

Stärkung der inneren Quartiere, z.B. des Regierungsviertels



Das Erscheinungsbild des Platzes der Mainzer Republik mit seinen Einbauten ist modernisierungswürdig.



Die Grünflächengestaltung des Platzes der Mainzer Republik erweist sich als wenig attraktiv.

Die Stellplätze stellen eine wenig repräsentative Nutzung auf dem Deutschhausplatz dar.



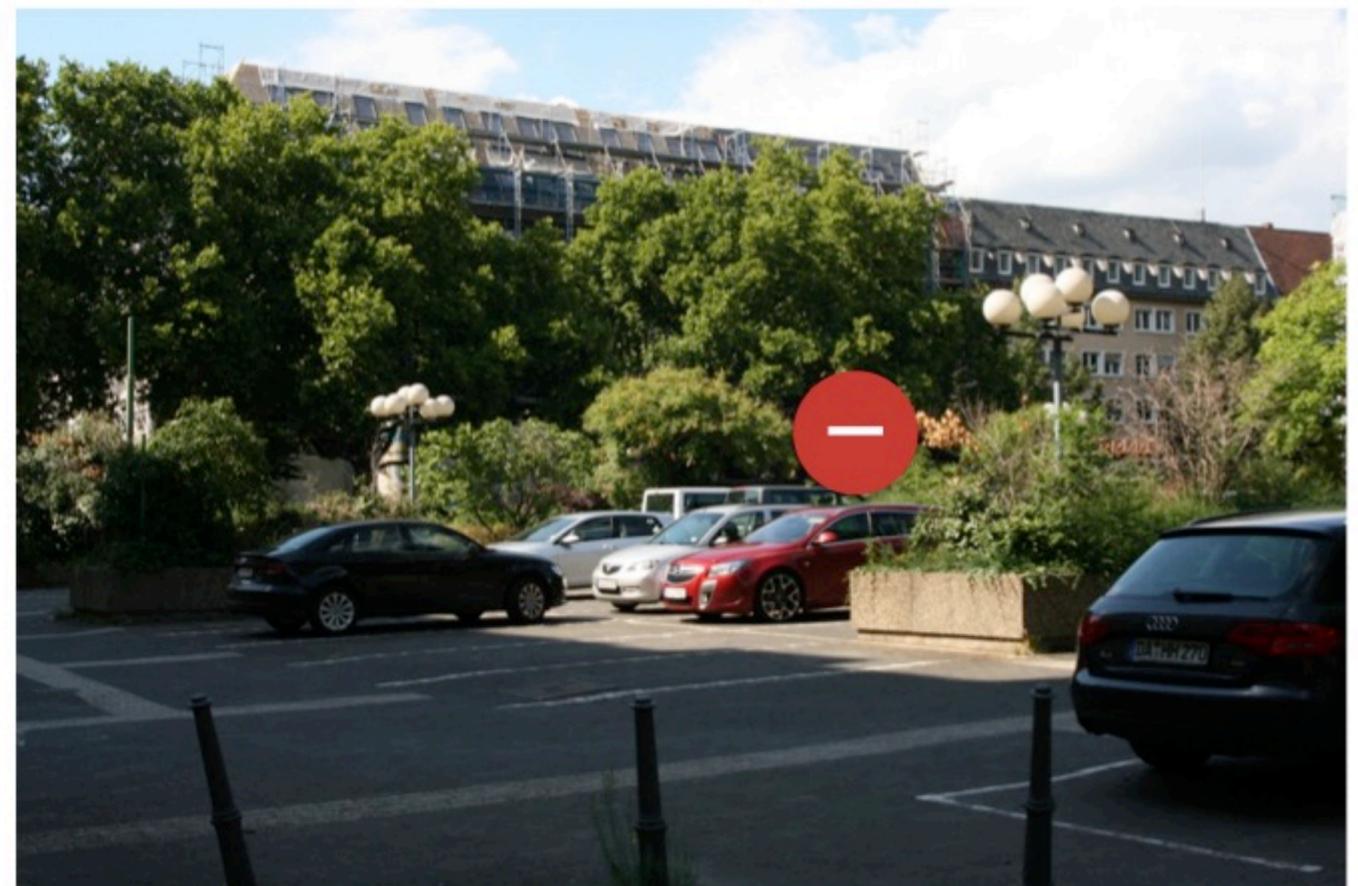
Stärkung der inneren Quartiere, z.B. des Regierungsviertels



Der Ernst-Ludwigplatz ist in seiner Gestaltung als Grünanlage und der Möblierung wenig ansprechend.



Wie kann der Straßenraum entlang der Großen Bleiche attraktiver gestaltet werden, um die Verbindungsqualität im Regierungsviertel zu verbessern?



Der Parkplatz stellt für den Schlossplatz eine wenig repräsentative Nutzung dar.

Stärkung der inneren Quartiere, z.B. des Regierungsviertels

ZIELSETZUNGEN:

• Umfeld Regierungsviertel

- Neugestaltung des Deutschhausplatzes
- Umgestaltung des Platzes der Mainzer Republik
- Standortentwicklung des Allianzhaus-Areals
- Neugestaltung des Umfeldes Sankt Peter / Allianzhaus-Areal / Mitternacht

• Umfeld am Kurfürstlichen Schloss

- Umgestaltung des Umfeldes am Kurfürstlichen Schloss
- Umgestaltung des Schlossplatzes
- Nachnutzung des Römisch-Germanischen-Zentralmuseums
- Neugestaltung des Ernst-Ludwig-Platzes

• Verkehrsraum Große Bleiche

- Neuorganisation des Verkehrs entlang der Großen Bleiche



Legende



Gestaltung des Öffentlichen Raumes



Standort für eine bauliche Entwicklung



Verbesserung der Wegebeziehungen

HANDLUNGSFELD
Stärkung der Grün- und Freiräume

Im Rahmen der Umsetzung des Handlungsfeldes sollen folgende Leitziele verfolgt werden:

- **Aufwertung der Wasser- und Ufernutzung** entlang des Rheins durch eine konsequente Realisierung des Rahmenplans Rheinufer
- **Attraktivierung der Zugänge zum Rhein** aus den Quartieren der Mainzer Innenstadt
- Bewahrung der prägenden Strukturen im **Stadtgrundriss**
- Stärkung der **Attraktivität der Wohnumfelder**
- Aufwertung und **Qualifizierung vorhandener Grünflächen**
- Stärkung der **Vernetzung vorhandener Grün- und Freiräume** mit dem Ziel ein durchgehendes Freiraumsystem zu entwickeln

Stärkung der Grün- und Freiräume

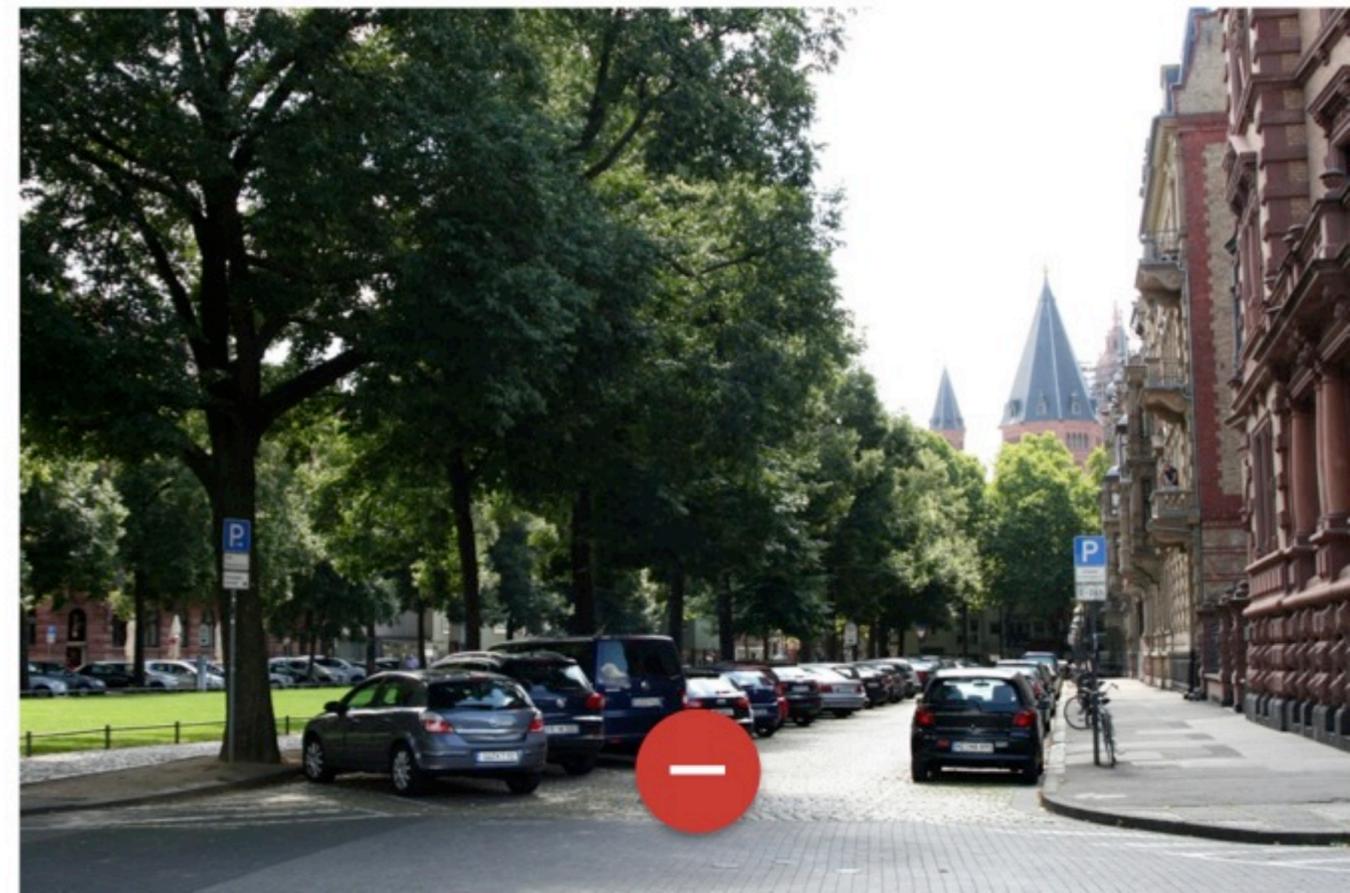


Das Rheinufer könnte mehr funktionale Qualitäten aufweisen.



Die abschottende städtebauliche Geste des Jockel-Fuchs-Platzes wird seiner Funktion als zentraler Zugang zur Einkaufsinnenstadt wenig gerecht.

Am Fischtorplatz dominiert der ruhende Verkehr.



Stärkung der Grün- und Freiräume

ZIELSETZUNGEN:

• Aufwertung des Rheinuferes mit seinen Zugangsbereichen

- Umsetzung der Rheinuferabschnitte Lauterenviertel, Rathaus - Brückenplatz, Brückenplatz - Kaisertor
- Umgestaltung des Jockel-Fuchs-Platzes
- Umgestaltung des Fischtorplatzes

• Aufwertung der Zugangsbereiche zum Grüngürtel

- Bewahrung des Römer- und Drususwalls
- Verbesserung von Zugängen aus den Wohnquartieren
- Ausbau der Anbindung an den Stadtpark

• Aufwertung der Kaiserstraße als Grüner Boulevard

- Sicherung und Pflege der Kaiserstraße
- Schutz und Erhalt der Baumallee



Legende



Gestaltung des Öffentlichen Raumes



Bereich zur Sicherung und Pflege von Grün- und Freiräumen



Verbesserung der Wegebeziehungen

EINSTIEG IN DIE ARBEITSGRUPPEN

Gliederung der Arbeitsgruppen nach Handlungsfeldern:

- AGI • **Stärkung der Eingangskorridore zur Innenstadt**
- AGII • **Stärkung der Einkaufsstadt**
- AGIII • **Stärkung der inneren Quartiere, z.B. des Regierungsviertels**
Stärkung der Grün- und Freiräume

Generelle Fragen in den Arbeitsgruppen:

- Sind aus Ihrer Sicht alle für die Zukunft der Mainzer Innenstadt **relevanten Schlüsselräume** erfasst?
- Sind alle wesentlichen Aspekte berücksichtigt worden, die es in der Erarbeitung der Handlungsfelder zu berücksichtigen gilt?
- Welche **Projekte sind für die Entwicklung der Handlungsfelder** von besonderer Bedeutung?

Zeitraum der Diskussion:
ca. 45 Minuten

AUSBLICK AUF DAS WEITERE VORGEHEN

Der weitere Prozess



Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite:

www.iek.mainz.de

Sollten Sie weitere Fragen, Anregungen, Ergänzungen oder Material haben, **kontaktieren Sie uns**:

- Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Mainz

iek@stadt.mainz.de

oder

- scheuven + wachen, Dortmund

mainz@scheuven-wachen.de

VIELEN DANK!